

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 61 (1986)

Heft: 5

Rubrik: Schweizerische Armee

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

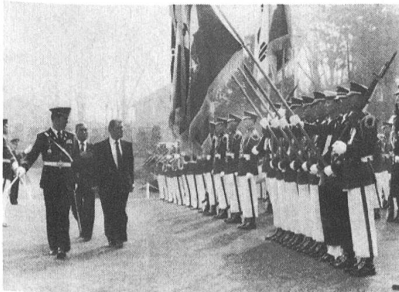
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE ARMEE

Delamuraz besucht koreanischen Amtskollegen



Der koreanische Verteidigungsminister Lee Ki-Baek (h), liess für den Besuch seines Amtskollegen aus der Schweiz, BR Jean-Pascal Delamuraz (r), eine Ehrengarde seines Ministeriums aufstellen, um den Bundesrat mit militärischen Ehren empfangen zu können. Delamuraz beendete am Freitag seinen Besuch in Südkorea, nachdem er Gespräche mit fünf Ministern geführt und als erster Schweizer Bundesrat die Schweizer Mission in Panmunjon an der Gränze zwischen Nord- und Südkorea besucht hatte. Keystone

+

Inkraftsetzung des geänderten Beschlusses der Bundesversammlung über den Militärdienst der im Ausland wohnenden Schweizer

Der Bundesrat hat die Teilrevision vom 20. Dezember 1985 des Beschlusses der Bundesversammlung über den Militärdienst der im Ausland wohnenden Schweizer auf den 1. Januar 1987 in Kraft gesetzt. Sie sieht vor, dass bei einer Allgemeinen Kriegsmobilmachung die ins Ausland beurlaubten dienstpflichtigen Angehörigen der Armee bis zum Kalenderjahr, in dem sie einen dreijährigen ununterbrochenen Auslandsaufenthalt vollenden, einrückungspflichtig sind. Die Einrückungspflicht wird damit, im Gegensatz zu bisher, auch auf die Landsturmmangehörigen (43–50 Jahre) ausgedehnt: Diese Neuregelung stimmt im allgemeinen zeitlich mit der Pflicht zur Bezahlung der militärischen Ersatzabgabe (Militärpflichtersatz für Auslandschweizer) überein.

Der Bundesrat hat die Kompetenz, diejenigen Länder zu bezeichnen, aus denen beurlaubte Angehörige der Armee in die Schweiz zurückkehren müssen, um einzurücken. EMD Info

+

Der «Pinzgauer» nicht gefährlicher

Weil bei mehreren Schadenereignissen mit Militärarmortrafwagen «Pinzgauer» beteiligt waren, ist in der Öffentlichkeit der Eindruck entstanden, dieser Fahrzeugtyp sei besonders unfallgefährdet. Mit rund 31 Millionen Fahrkilometern im Jahr 1985 ist der «Pinzgauer» jedoch heute das meistbenutzte Armeefahrzeug. Im Gegensatz zum Durchschnittswert aller Armeefahrzeuge von 57 700 Kilometern bis zum nächsten Schadenfall verzeichnen «Pinzgauer» nur alle 62 500 Kilometer ein Schadenereignis; sie sind also sogar weniger «unfallträchtig» als alle anderen Fahrzeugtypen. Es ist indessen zu bedenken, dass jedes vierte Armeefahrzeug auf der Strasse ein «Pinzgauer» ist; allein darauf gründet der Vorwurf der angeblichen Unfallanfälligkeit. EMD Info

+

Vier Stunden befohlener Schlaf nach dem allgemeinen Urlaub

Am 27. März 1986 veröffentlichte das EMD eine Weisung des Bundesrates Jean-Pascal Delamuraz. Als Ergänzung zu bereits früher erlassenen Befehlen wird inskünftig verlangt, dass die Motorfahrer nach einem allgemeinen Urlaub mindestens vier Stunden schlafen können müssen, bis sie ihre Fahrzeuge führen dürfen. Beginnt aber eine Übung mit motorisierten Verschiebungen unmittelbar nach der Rückkehr der Truppe aus dem Urlaub, können die Motorfahrer so frühzeitig in den Dienst zurückbeordert werden, dass die befohlene Ruhezeit mit vier Stunden Schlaf eingehalten werden kann. Somit wird eine Massnahme befohlen, welche schon bisher von vielen Schul- und Kurskommandanten im Sinne der Fürsorge für die unterstellten Truppen von Fall zu Fall angeordnet worden ist. Ho

+

Super-Puma für die Schweizer Armee

Für das Rüstungsprogramm 1986 ersucht der Bundesrat das Parlament um Verpflichtungskredite von insgesamt 1520 Millionen Franken. Für 46 Millionen sollen in Frankreich zu günstigem Preis drei Super-Puma-Transporthelikopter beschafft werden, um die



nach dem Ausfall verschiedener Alouette verlorengegangene Transportkapazität wettzumachen. Der Super-Puma (Bild) kann 18 vollausgerüstete Soldaten transportieren. Keystone

+

Wird der «Vampire» auch als Schufflugzeug ersetzt?



Ein französischer Alpha-Jet (vorn) und ein britischer Hawk (hinten) sind auf dem Militärflugplatz Emmen. Mit diesen Jet-Schufflugzeugen will das EMD Erprobungen durchführen. Diese erfolgen im Rahmen der Evaluation für ein neues Schufflugzeug, das Anfang der neunziger Jahre die 1958 eingeführten Vampire-Doppelsitzer (Mitte) ablösen soll. Keystone

+

Militärische Bauten und Landerwerb

Der Bundesrat hat die Baubotschaft 1986 mit einer Investitionssumme von 443,57 Millionen Franken verabschiedet. Davon fallen 87,25 Mio auf die Rüstungs-

betriebe und werden über deren Betriebsrechnung finanziert.

Die Verpflichtungskredite von 356,32 Mio für militärische Bauvorhaben im eigentlichen Sinn gliedern sich in zwei Teile: Begehren für militärische Bauten und Anlagen (334,52 Mio) und Kreditbegehren für Land- und Liegenschaftserwerb (21,8 Mio).

Vom Gesamtbetrag für militärische Bauten werden 38 Prozent oder 16 Millionen Franken für Kampf- und Führungsbauten verwendet. In dieser Summe sind rund 65 Millionen Franken allein für Geländeverstärkung enthalten. Damit stehen für diesen Zweck 9 Millionen Franken mehr zur Verfügung als im Vorjahr. Dieser Betrag soll in den kommenden Jahren noch wesentlich erhöht werden. Über einen Drittel der Verpflichtungskreditsumme beanspruchen neun Bauten für die Logistik, und ungefähr 20 Prozent sind für fünf Vorhaben im Bereich der Ausbildung vorgesehen.

Besondere Bedeutung wird den Erfordernissen des Umweltschutzes beimessen. Über 21 Millionen Franken sind für solche Projekte vorgesehen, und rund 270 Millionen Franken sind bis heute allein aufgewendet worden, um militärische Bauten und Anlagen den Anforderungen des Gewässerschutzgesetzes vom 8. Oktober 1971 anzupassen. EMD Info

AUS DEM INSTRUKTIONSKORPS DER SCHWEIZER ARMEE

Abschluss der sechsten «Studenten»-UOS der Genietruppen

Im Schneesturm zum Handschlag über der Fahne

Arthur Dietiker, Brugg

Vor passender Naturkulisse, im Freiluft-«Auditorium» beim Schiessplatz Eichwald ob Zeihen, konnte am 21. März Schulkommandant Major Ulrich Jeanloz die 20 Absolventen der sechsten «Studenten»-Unteroffiziersschule der Genietruppen mit Handschlag über der Schweizer Fahne zu militärischen Gruppenführern befördern.

Bevor jedoch die 20 angehenden Korporäle – 13 Deutschschweizer, 3 Romands, 3 Ticinesi und 1 (deutsch sprechender) Rätoromane aus dem Unterengadin – zu Lautsprechermusik ab Tonband, voran der Fähnrich, ins «Auditorium» aufmarschieren konnten, hatten sie in einer ganztägigen, körperlich und geistig anforderungsreichen, mit vielen fachtechnischen Fragen und Aufgaben gespickten Abschlussprüfung zu beweisen, dass das in der knapp vierwöchigen Ausbildung Gelernte «sitzt». Dem bei heftigem Schneesturm stattgefundenen Finale, einem Einzel- und Gruppengefechtsschiessen, wohnten auch einige Eltern der Prüflinge bei. Gerade rechtzeitig, das heisst kurz vor der schlichten Beförderungsfeier, befahl Petrus Frau Holle «ruh'n, abtreten!», und Sonnenschein tünchte die verschneite Juralandschaft ins Sonntagsgewand, als Schulkommandant